

Verlage zum Preise von 8 M. pro Jahrgang. Jährlich werden in der Regel 10 Hefte ausgegeben. Die vorliegende Nr. ist reich illustriert und 32 Seiten stark.

Mitteilungen des bad. bot. Vereins, Nr. 151 u. 152. Herzog, Theodor, Beiträge zur Kenntnis der jurassischen Flora.

Deutsche bot. Monatsschrift 1898, Nr. 1. Figert, E., Metamorphosen der Liegnitzer Flora. — Murr, Dr. J., Beiträge und Bemerkungen zu den Archieracien von Tirol und Vorarlberg. — Hellweger, M., Zur ersten Frühlingflora Norddalmatiens. — Becker, W., Untersuchungen über die Arten des Genus *Viola* aus der Gruppe „*Pteromischion*“ Borb.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.*) In der Sitzung vom 11. Febr. bespricht der Vorsitzende Prof. Volkens nach Erledigung geschäftlicher Dinge die Blütenbiologie afrikanischer *Loranthus*-Arten, insbesondere des *Loranthus Ehlersii Schurfrth.*, der am Kilimandscharo auf den verschiedensten Bäumen, selbst auf an giftigem Milchsafte reichen *Euphorbiaceen* schmarotzt. Die Blüten, die in Scheindolden zusammengedrängt stehen, zeigen in der Knospe ihre vier Hüllblätter klappig aneinander liegend und fest mit einander verklebt. Dadurch, dass sie an ihrer Spitze löffelartig ausgebildet sind, entsteht am Gipfel der Blüte ein kugliger Hohlraum, in dem die Antheren und die knopfartige Narbe ihren Platz finden. Ein teilweises Öffnen der Blüten, wodurch der von besonderen basalen Schuppen ausgeschiedene Honig zugänglich wird, wird durch einen Zug veranlasst, den die später spiralig sich einrollenden Staubfäden ausüben. Dass sie diesem nicht vorzeitig nachgeben können, ermöglicht eine Klemmvorrichtung in Gestalt eines abstreifenden Spitzchens zwischen Anthere und Filament. Das vollständige Öffnen der Blüten bewirken Vögel und zwar die in Afrika die Kolibris vertretenden Honigvögel oder Nectarinien. Auf die Art und Weise, wie die Vögel sich bei der Bestäubung der *Loranthus*-Arten und zahlreicher anderen Pflanzen der afrikanischen Flora benehmen, geht der Vortragende des Näheren ein, indem er namentlich die Ansichten vieler Ornithologen bekämpft, die den Blumenbesuch der Kolibris und Nectarinien nur mit Insektenfang in Beziehung bringen und ein wirkliches Honigsaugen leugnen. Den Schluss des Vortrages bilden Bemerkungen über ornithophile Blüten im Allgemeinen, über ihre besonderen Formen, Farben und Vereinigungen zu besonderen Inflorescenzen. Es wird erwähnt, dass auch die vielen *Proteaceen* dazu gehören und zwar mit Einrichtungen, die denen der *Loranthaceen* oft genau entsprechen. Eine Trennung von *Loranthaceen* und *Proteaceen* scheint kaum gerechtfertigt; erstere sind nur schmarotzend gewordene Formen der letzteren.

Preussischer Botanischer Verein. 3. Sitzung 20. Januar 1898. Herr Oberlehrer Vogel legte 2 kleine käufliche Sammlungen von Alpenpflanzen und australischen Farnen vor, wie sie von Touristen nicht selten angeschafft werden, machte auf grössere Schonung seltener Pflanzen aufmerksam und demonstrierte einige Kalkalgen aus der Südsee. Hierauf sprach Herr Lehrer Gramberg über einige um Königsberg von ihm gesammelte höhere Pilze und betonte die grosse Seltenheit von *Psalliota campestris* var. *silvicola* in den hiesigen Waldungen. Herr Hauptmann Böttcher sprach über 2 Weidenbastarde, von denen der eine wahrscheinlich der Verbindung *Salix acutifolia* \times *daphnoides* und der andere einer *S. purpurea* \times *repens* mit Beeinflussung von *S. daphnoides* entspricht.

*) Eigener Bericht des Vortragenden.

Weitere Beobachtungen sollen angestellt werden, namentlich durch Kulturversuche, um nach jeder Richtung hin Klarheit zu schaffen. Dr. Abromeit machte einige phänologische Mitteilungen und legte mehrere Samen, Früchte etc. aus Kaiser-Willemsland vor, die durch Fräulein A. Hertzner dort gesammelt und die ihm durch die Güte des Herrn Scharlok in Graudenz eingesandt worden waren. Zur Demonstration gelangten ferner durch den Vortragenden käufliche sogenannte „Sabucajo-Nüsse“, Samen von *Lecythis Zabucajo Aubl.* aus Guiana und überwinterte Blätter von *Rubus Bellardii Whe. et N.*, sowie von *R. fissus Lindl.*, letztere aus den Wäldern der Umgegend von Königsberg, ferner eine breitblättrige Herbstform von *Gentiana Pneumonanthe (f. latifolia Scholler)* und eine *Stellaria uliginosa Murr.* mit 0,60 m langen Stengeln; diese von Herrn Mittelschullehrer Lettau bei Insterburg gesammelt. Sehr selten ist im Nordosten *Quercus pedunculata* \times *sessiliflora* beobachtet worden. Hiervon wurden jüngere Fruchtzweige aus dem K. Forst-Revier Fritzen Bel. Gr.-Raum vorgezeigt. Nachdem der Vortragende über Kreuzungen von Orchideen gesprochen und mehrere seltene Bastarde derselben (durch die Güte des Herrn Max Schulze in Jena erhalten) demonstriert hatte, erfolgten noch einige Litteraturvorlagen. Zum Schluss sprach Herr Dr. med. Freund, anknüpfend an eine frühere Bemerkung, über Pflanzenstoffe, die in älteren Zeiten zur Erzielung der Anaesthetie angewandt wurden.

4. Sitzung 17. Februar. Herr Professor Dr. Jentzsch machte einige geschäftliche Mitteilungen und sprach sodann über phänologische Beobachtungen des Vorjahres, insbesondere machte er aufmerksam auf die anfangs recht bedeutenden, dann im Sommer fast gar nicht mehr vorhandenen Differenzen in der Eröffnungszeit der Blüten zwischen Baden, Ost- und Westpreussen und Esthland. Dr. Abromeit gab einen Ueberblick über die immergrünen Sträucher von Nordostdeutschland, zu denen gegen 17 Spezies gehören, die sich auf 11 Familien verteilen. Bemerkenswert ist u. A., dass auch *Linnaea borealis* das Laub im Winter nicht völlig verliert. An der Spitze kürzerer Zweige befinden sich hier einige Blätter rosettenartig gehäuft, während die übrigen abgefallen sind. Der Vortragende legte hiervon mehrere, am 23. Januar gesammelte, Exemplare vor. Auch der Bastard *Vaccinium Myrtillus* \times *Vitis idaea (V. intermedium Ruthé)* überwintert nur vereinzelte Blätter, und nicht selten konnten an dem genannten Tage in der kapornischen Heide völlig kahle Sträucher des Bastardes angetroffen werden, der an den dünneren, mehr gelblich-grünen, behaarten Zweigen von der Heidelbeere unterschieden werden kann. Andererseits vermag auch die letztere an sehr geschützten Stellen ihr Laub zu überwintern, wie einige Exemplare auswiesen. Am eingehendsten wurde *Viscum album* besprochen, das im Vereinsgebiet am häufigsten auf *Populus monilifera Ait.* und auf *Tilia ulmifolia* bereits durch Caspary seinerzeit festgestellt worden ist. Trotz umfassender jahrelanger Beobachtungen wurde die Mistel in unserem Gebiet niemals auf Eichen beobachtet. Sehr selten kommt sie u. a. auf der Erle und Kiefer vor. Auf der letzteren wurde sie in einigen westpreussischen Forsten in der Form *b. laxum Boiss. et Reuter (b. microphyllum Casp.)* mit kleineren gelblich-grünen Scheinfrüchten beobachtet. Die sehr interessanten morphologischen und blütenbiologischen Verhältnisse, sowie die Beziehungen der Mistel zur nordischen Mythologie wurden eingehender erörtert und erwähnt, dass bezüglich der Bestäubung noch weitere Beobachtungen erwünscht sind. Zum Schluss wurde neuere Litteratur besprochen.

Dr. Abromeit.

Botanische Vereinigung Würzburg. Sitzung am 18. Januar. Herr Prof. Dr. W. Wislicenus*) bespricht die in Unterfranken vorkommenden Potentillen aus der Gruppe der *P. recta L.* und *P. canescens Besser.* Die typische *P. recta (P. recta* β *pallida Lehm.)* berührt nur im Südosten (Schwanberg) das Gebiet und zwar in einer der *var. laciniosa Lindl.* sich nähernden Form. Den

*) Eigener Bericht des Vortragenden.

Süden und Südwesten (Kaltensondheim, Grossheubach) nimmt eine Form ein, die als ein Uebergang zur *obscura Willd.* aufzufassen ist, während sich diese letztere Pflanze in einem nördlicher gelegenen Strich (Spitalholz bei Schweinfurt und Trimburg) vorfindet. Ausser diesen hat die thüringische *P. pilosa Willd.* einen vereinzelt Standort beim Bahnhofe Schweinfurt.

P. canescens Besser lag nur aus der nächsten Umgebung Würzburgs vor und zwar in zwei völlig verschiedenen Formen. Die eine an den Felsen der Feste Marienburg wachsend ist höchst wahrscheinlich *P. fissidens Borb.* Die andere (ein interessanter Fund!) *P. Dichtliana Blocki* (vergl. Kneucker's Allg. bot. Zeitschr. 1897 p. 23). Freilich muss die Würzburger Pflanze zu den stärker filzig behaarten Pflanzen gerechnet werden, als dies aus der Beschreibung Blocki's hervorgeht; doch konnten Dichtl'sche Originalexemplare des Kalksburger Vorkommens vorgelegt werden, die sich auch in dieser Hinsicht nicht von den Würzburgern unterschieden.

Sitzung am 1. Februar. In erster Linie legt Herr Sekretär Frör die von ihm im vergangenen Sommer gesammelten Rosen vor, die von ihm und Herrn Korpsstabsveternär Kränzle in München bestimmt waren. Da bis jetzt ein völliger Ueberblick über die Rosenflora des Gebietes noch nicht zu geben ist, behält er sich eine zusammenfassende Arbeit für später vor. Weiter bespricht der Referent die in diesem Jahre für die von der Regensburger botan. Gesellschaft herauszugebende Flora bavarica exsiccata eingelieferten Pflanzen. Die dazu gemachten Bemerkungen werden in dieser Zeitschrift bei der Herausgabe der diesjährigen Lieferung veröffentlicht werden. Endlich legt derselbe noch die von Herrn Professor Stoll in Wertheim eingegangenen Mitteilungen über Farne und Glumaceen vor.

Sitzung am 15. Februar. Der Referent legt die in diesem Jahre gesammelten und von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Rost bearbeiteten *Amarantaceen* und *Chenopodiaceen* vor. Aus ersterer Familie ist in erster Linie des *Amarantus albus* zu gedenken, der im vergangenen Sommer auftauchte. Von den *Chenopodiaceen* sind bis jetzt nachgewiesen: *Ch. vulvaria* und *var. microphylla*; *Ch. polyspermum var. acutifolia* und *var. obtusifolia* und *f. amarantoides*, *Ch. hybridum*, *Ch. urbicum*, *Ch. mirale*, *Ch. album var. striata* Krus., *var. viridis* L., *var. lanceolata* Mhlbg., *var. microphylla* Moq.-Tand., *Ch. album* \times *opulifolium*, *Ch. opulifolium* mit den Varietäten *obtusata* und *micronulata* Beck., *Ch. ficifolium*, *Ch. rubrum* mit *var. crassifolia* Rehb., *Ch. Bonus Henricus*; *Blitum capitatum*; *Atriplex hortense*, *A. nitens*, *A. hastatum* in den beiden Formen *macrocarpa* und *microsperma* Cél.; *A. patulum f. macrotheca* und *microtheca* und endlich *A. roseum*.
Appel.

Roumeguère, C., Fungi exsiccati praecipue Gallicii. Die unter der Mitarbeiterschaft von F. Fautrey, Ferry, Lambotte, R. Maire, Raoult, L. Rolland, E. Roze und Saccardo herausgegebene LXXII. Centurie enthält eine Reihe neuer Arten, die schon in der Revue mycologique 1897, p. 141—143 publiziert sind. Ausserdem ist eine Anzahl von Substratformen bemerkenswert.
(Bot. Centralblatt.)

Beck, Dr. V. und Zahlbruckner, Dr. A., Cryptogamae exsiccatae. Die III. Centurie dieses schon Nr. 1 Jahrg. 1897 p. 19 dieser Zeitschr. besprochenen Exsiccatenwerkes enthält: Fungi Nr. 201—220, Algae 221—240, Lichenes 241 bis 270, Musci 271—300. Dieser Centurie sind auch 70 mikroskopische Glaspräparate beigegeben. Im übrigen sind Anordnung und Ausstattung gerade so vorzüglich wie bei den zwei ersten Centurien. Diese III. Centurie wurde unter Mitwirkung von 33 Mitarbeitern herausgegeben.

Mann, Gustav, Farnexsiccatae aus Asien. Herr Gustav Mann (München, Neuwittelsbach, Romanstrasse 24) giebt eine käufliche Sammlung von Farnen aus Asien heraus. Die Sammlung umfasst ca. 300 Arten in schön präparierten und genau etikettierten Exemplaren und kostet 150 M.

Bescherelle, Em., Sammlung Tahiti'scher Moose. Em. Bescherelle (Clamart, Seine, Frankreich) giebt eine Sammlung von Moosen, von Dr. J. Nadeaud 1896 in Tahiti gesammelt, heraus. Die Sammlung wird 90 Arten umfassen. Preis 0.50 Fr. pro Spezies.

Wilms, Dr. Friedr., Südafrikanische Exsiccaten. Dr. Friedr. Wilms ist nach langjähr. Aufenthalt in Südafrika mit reicher Ausbeute nach Deutschland zurückgekehrt. Er gedenkt die von ihm gesammelten Pflanzen, welche von den Beamten des kgl. bot. Museums in Berlin bestimmt wurden, zu veräußern. Es kommen 25 Sammlungen zum Verkaufe, von denen die erste 1400 Arten, die letzte immerhin noch 300—400 Arten umfassen wird. Preis für die ersten 6 Sammlungen 40 M. pro Centurie, für die späteren 30 M. Bestellungen nimmt Dr. Fr. Wilms, Berlin W., Grünwaldstrasse 6—7, entgegen.

Treffer, Georg, Versendung von lebenden Alpenpflanzen und Samen derselben. Der bekannte Herausgeber von Exsiccaten seltener Alpenpflanzen, Herr Georg Treffer in Lutlach (Post Sand) in Tirol, versendet z. Zt. auch ein Verzeichnis von 850 abgebbaren Pflanzen der Tiroler Flora und ein solches von ca. 230 Alpenpflanzensamen. Die Exemplare sind gut bewurzelt, bestehen je nach Grösse der betr. Pflanze aus 1—7 Individuen und werden pro Exemplar mit 20 Pf., grosse Raritäten mit 40 Pf. berechnet. Die Samenportionen bestehen aus 20—100 Körnern und werden à Portion zu 20 Pf. abgegeben.

Appel und Landauer, Botan. Reise. Die Herren Dr. Appel und Apotheker Landauer in Würzburg beabsichtigen, Ende März eine ca. 4wöchentliche bot. Exkursion an den Südrhang der Alpen zu unternehmen. Die Tour soll am Gardasee beginnen und sich über den Idrosee bis in d. südliche Tessin erstrecken. Ein Teil der zu sammelnden Pflanzen wird zu 15 M. pro Centurie abgegeben. Reflektanten wollen sich an einen der beiden Herrn in Würzburg wenden.

Marchesetti, Dr. C., Reise nach Egypten und Palästina. Dr. C. Marchesetti (Triest) hat Mitte Januar eine Reise nach Oberegypten und Palästina angetreten. (Oesterr. bot. Zeitschrift.)

Personalnachrichten.

Ernennungen etc. Dr. R. A. Philippi hat, 90 J. alt, seine Stelle als Direktor des National-Museums in Santiago aufgegeben. — O. Mattiolo in Bologna w. Prof. u. Direktor d. bot. Gartens u. Museums der Universität Florenz. — Prof. F. Morini w. Mattiolo's Nachfolger in Bologna. — R. Beyer, Oberlehrer in Berlin erhält d. Titel Professor. — Dr. Askenasy, a.o. Prof. d. Botanik in Heidelberg, w. Honorarprofessor. — Ludw. Hecke, Assistent a. d. Hochschule f. Bodenkultur in Wien, w. Privatdozent f. Pflanzenpathologie, Pflanzenschutz und landw. Pflanzenbau. — Frances Ramaley, Lehrer d. pharm. Botanik der Universität zu Minnesota, w. Hilfsprofessor d. Bot. an dieser Univ. — Dr. R. Wolf habilitiert sich an d. techn. Hochschule in Dresden f. Bakteriologie. — Dr. Holtermann hat sich a. d. Universität Berlin für Botanik habilitiert. — Dr. W. Pfeffer in Leipzig w. z. auswärtigen Mitglied der Royal Society in London ernannt. — Dr. O. Brefeld w. z. auswärtigen Mitglied d. Landbruks-Akademie in Stockholm ernannt. — Prof. Dr. S. Schwendener in Berlin w. der bayr. Maximilian-Orden für Wissenschaft verliehen. — **Todesfälle:** Franz Fiala, Custos am bosnisch-hercegovin. Landesmuseum am 28. Jan. d. J., 36 J. alt. — W. A. Stiles, der Herausgeber von „The Garden and Forest“ am 6. Okt. 1897. — F. W. Seidler, Conrektor in Braunsberg. — J. J. Linden, berühmter bot. Reisender und Gärtner am 12. Jan. in Brüssel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [4_1898](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 49-52](#)